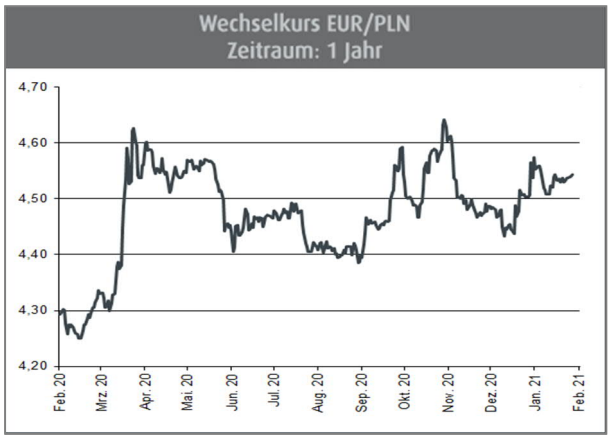
Polnischer Zloty (Stand: 04.02.2021)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

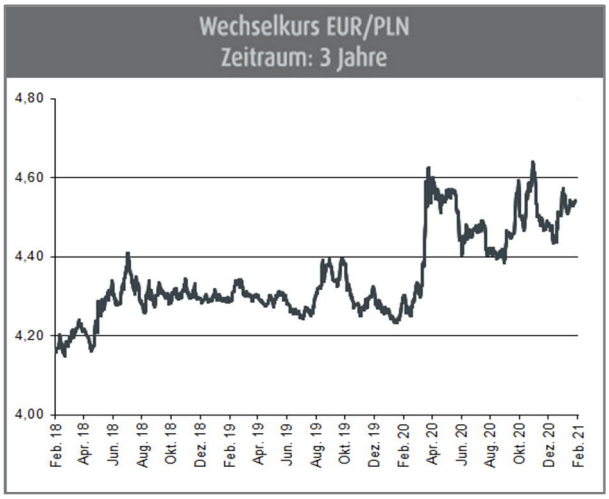
Der Polnische Zloty hat gegenüber dem Euro seit Mitte Dezember 2020 deutlich abgewertet. In diesem Zeitraum stieg der Kurs von 4,43 EUR/PLN bis auf einen Maximalwert von zwischenzeitlich knapp über 4,62 EUR/PLN. Trotz dünnem Jahresendmarkt dürfte die Polnische Notenbank hierbei mit Interventionen nachgeholfen haben. Die neue geldpolitische Strategie zielt bewusst auf einen schwächeren Zloty ab, um so der Wirtschaft einen Wettbewerbsvorteil im Export zu geben. Neben der Interventionspolitik, bei der große Summen in den Markt gepumpt werden müssen, kann ein ähnliches Ergebnis auch durch Zinssenkungen erreicht werden, um den Export zu unterstützen. Fallende Lebensmittelpreise hatten im Dezember nur zu einer minimalen Inflation von 0,1 % geführt. Im Jahresvergleich sind die Preissteigerungen von 3 % auf 2,3 % gefallen und lagen dabei deutlich unter den Erwartungen der Marktbeobachter. Die Notenbank könnte dieses als Argument verwenden und die Leitzinsen in naher Zukunft von aktuell 0,1 % auf leicht negative Werte senken. In Summe sind das keine guten Aussichten für den Polnischen Zloty. 2019 war Polens Wirtschaft noch um robuste 4,5 % gewachsen. Doch bereits vor Beginn der Krise hatte sich dieses Wachstumstempo verlangsamt. Vor dem Hintergrund der Pandemie war Polens Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Quartal 2020 sogar um 9 % geschrumpft. Trotz Erholung im 3. Quartal erscheint eine Rückkehr der Wirtschaftsleistung auf Vorkrisenniveau schleppend voranzuschreiten. Immerhin liegt der Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes weiterhin leicht im Expansionsbereich. Nach und nach bestätigt sich die Vermutung, dass die polnische Wirtschaft im Schlussquartal 2020 zwar geschrumpft ist, der zu befürchtende Rückgang aber deutlich milder ausgefallen sei, als noch im 2. Quartal 2020. Schwach zeigte sich der Einzelhandelsumsatz im November. Zum 3. Mal war der Wert aufgrund der neuerlichen Virusausbreitung und den damit verbundenen



Einschränkungen gesunken. Dennoch lag der Rückgang im November mit einem Minus von 5,3 % im Vorjahresvergleich über den erwarteten minus 7,4 %. Weitere Zinssenkungen hatten die Währungshüter nicht ausschließen wollen, sollte sich die Lage zur Corona-Pandemie abermals zuspitzen. Derzeit sei die Lage allerdings stabil. Die Rettung des polnischen Geldhauses Idea durch den Konkurrenten Pekao hat im Laufe des Januars für Erleichterung bei Finanzanlegern gesorgt. Nun hat die Pekao Bank bekanntgegeben, die ins Straucheln geratene Idea Bank zu übernehmen. Der Staat stellt dafür insgesamt 218 Millionen Zloty (rund 47 Millionen Euro) zur Verfügung. Das polnische Finanzsystem ist damit mit einem Risiko weniger konfrontiert. Eine Pleite der Idea Bank hätte das polnische Finanzsystem nach Ansicht von Analysten empfindlich geschwächt. Aus diesem Grund wurde die nun bestätigte Rettung des Bankhauses von Marktteilnehmern auch überaus positiv bewertet.

Ausblick

Wie in unserem jüngsten Währungsbericht prognostiziert, hat der Kurs des Polnischen Zloty in den vergangenen Wochen eine ernute Kurskorrektur hinnehmen müssen und gegenüber dem Euro deutlich nachgegeben. Hauptgrund war neben der konjunkturellen Lage insbesondere die aktuelle Charttechnik, die nach starken Kursanstiegen zu einer „überkauften“Situation geführt hatte. Diese ist nun nach den erwartbaren Korrekturen abgebaut. Positiv für den Zloty bleibt die Erwartung, dass die Polnische Notenbank in absehbarer Zeit ihre Zinsen erhöhen könnte. Internationale Investoren könnten dann ihr Kapital stärker in die polnische Währung umschichten, um von den höheren Zinsen zu profitieren. Dadurch würde auch der Kurs des Polnischen Zloty steigen. Das würde aber tendenziell erst mittelfristig seine Wirkung entfalten. Noch ist die Kurskorrektur auch noch nicht ganz vollendet – es ist noch „Platz“ bis zu einem Kursnieveau um 4,60 EUR/PLN. Nach dieser Korrektur könnte der Zloty wieder zulegen und in seinen Seitwärtstrend übergehen. Chancenorientierte Anleger, die auf das mittelfristige



1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Potential des Zloty setzen wollen, können dieses gezielt zum Einstieg in Polens Währung nutzen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)